

Gefährliche Aufrufe zur Einnahme Moskaus eskalieren, während westliche Verärgerung über Russland zunimmt

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwald (GG): Nun gut. Eines der Themen, über die ich in den letzten fünf Jahren am meisten berichtet habe, ist die in den USA bewusst kultivierte Besessenheit, Russland nicht nur als Gegner oder gar Feind zu betrachten, sondern als existenzielle Bedrohung für die Vereinigten Staaten. Die Entwicklung ist wirklich bizarr, denn ausgehend von den Erfahrungen des allerersten Präsidenten, der sich mit Wladimir Putin auseinandersetzte, nämlich Bill Clinton, über alle nachfolgenden Präsidenten, George W. Bush, Barack Obama und Donald Trump, bis hin zu einer ganzen Reihe von Diplomaten und Staatssekretären, haben alle immer das Gleiche gesagt: Wladimir Putin ist ein rationaler, zurückhaltender Akteur in der Welt. Man kann mit ihm verhandeln, mit ihm Geschäfte machen, er ist äußerst weise, intelligent und scharfsinnig und handelt im Grunde rational, um die russischen Interessen zu schützen. Keine dieser Personen, weder Präsidenten noch Diplomaten, hat jemals behauptet, dass er eine Art völkermordendes Monster oder eine Hitlerfigur oder ein Psychopath sei. Das kam alles über Nacht. Und dies geschah aus zwei Gründen. Erstens waren viele Amerikaner davon überzeugt, dass der Grund für den Sieg von Donald Trump im Jahr 2016 gegen Hillary Clinton der Kreml war. Sie hassten also Wladimir Putin und Moskau wieder, weil man überzeugt war, dass dies der Grund für Hillarys Niederlage war. Aber der andere und damit verbundene Grund war der Russiagate-Betrug. Und mein erster schwerer Bruch mit der, nennen wir es mal die Linken, mein schwerwiegendster Bruch fand Mitte 2016 statt und dann für die nächsten Jahre, als ich umgehend anfang, dieses Russiagate-Narrativ, von dem ich wusste, dass es von der CIA und dem FBI stammte, anzuzweifeln und mit großer Skepsis zu verachten. Eines meiner größten Bedenken war, dass es sich um reine Fälschung handelte – journalistisch gesehen. Es gab keine Beweise für die Kernaussagen, wie Robert Mueller schließlich feststellte. Aber die andere Sorge, die ich hatte, war, dass dies ein sehr gefährliches Umfeld zwischen den beiden größten Atommächten der Welt schuf, bis zu dem Punkt, an dem jedes Gespräch zwischen amerikanischen Beamten auf der einen Seite und russischen Beamten auf der anderen Seite

praktisch als Verrat angesehen wurde, und ein Klima geschaffen wurde, in dem kein amerikanischer Beamter auch nur mit russischen Beamten sprechen wollte. Jeff Sessions hatte zwei belanglose, beiläufige Gespräche mit russischen Beamten, als er noch im Senat saß. Zu diesem Zeitpunkt war er Trumps Generalstaatsanwalt, und man versuchte, ihn deswegen ins Gefängnis zu bringen. Gegen Michael Flynn wurde Anklage erhoben, weil er als nationaler Sicherheitsberater während der Übergangsphase zum Telefonhörer griff und den russischen Botschafter in den Vereinigten Staaten anrief, um gute Beziehungen herzustellen. So etwas ist während der Übergangsphase üblich. Das dadurch geschaffene Klima war also sehr gefährlich. Es wurde behauptet, dass Russland unser größter Feind sei und dass es gewissermaßen sogar verräterisch sei, mit den Russen zu kommunizieren. Sie sehen, dass dies nicht nur ein innenpolitisches, sondern auch ein geostrategisches Ziel war, ein geopolitisches Ziel, das vom US-Sicherheitsstaat ausging, um Russland wieder zu einem der größten Hauptfeinde der USA zu machen. Und ich würde behaupten, dass man von diesem Narrativ eine gerade Linie zu all der antirussischen Phobie innerhalb des Establishments beider Parteien des Krieges in der Ukraine ziehen kann. Und nun, da ein Sieg der USA und der NATO in dem Sinne, wie sie ihn zu Beginn definiert haben, nämlich die Vertreibung aller russischen Truppen aus jedem Zentimeter ukrainischen Territoriums, einschließlich der Krim, unwahrscheinlich, fast unvermeidlich erscheint – wenn überhaupt, gewinnen die Russen immer mehr Territorium hinzu – werden die Menschen immer verzweifelter. Wir haben darüber gesprochen, dass Emmanuel Macron offen und wiederholt über die Möglichkeit gesprochen hat, NATO-Truppen zur Bekämpfung der russischen Armee innerhalb der Ukraine einzusetzen. Die Biden-Administration hat den Ukrainern gerade zum ersten Mal erlaubt, mit von den USA bereitgestellten Raketen und anderen Waffen Russen in Russland auf russischem Boden zu bekämpfen. All dies eskaliert weiter auf sehr gefährliche Weise.

GG: Und um zu verdeutlichen, wie weit wir von jeglicher Rationalität entfernt sind, möchte ich Ihnen eine Diskussion zeigen, die die Free Press, das Medienunternehmen von Bari Weiss, veröffentlicht und produziert hat. Es handelte sich um einen Beitrag in Bari Weiss' Podcast, der, so glaube ich, Honestly heißt, oder Honestly Speaking, und der Gastmoderator war Michael Moynihan. Er ist schon eine Weile dabei und hat früher bei Vice gearbeitet. Er moderierte seinen eigenen Podcast. Er ist ein fanatischer Befürworter einer aggressiven Kriegstreiberpolitik im Allgemeinen, vor allem aber von Israel. Das ist offensichtlich eine Voraussetzung, um bei der Free Press als jemand zu arbeiten, dessen Ansichten veröffentlicht werden. Und er sprach mit einem russischen Dissidenten, Ilja Ponomarjow, der ein ehemaliges Mitglied der russischen Duma ist, sich aber in einen dieser Dissidenten verwandelt hat, so wie wir im Vorfeld des Irak-Krieges von all diesen irakischen Dissidenten gehört haben, die den Amerikanern versicherten, dass der Sturz von Saddam Hussein extrem einfach sein würde, dass wir als Befreier willkommen geheißen würden, diese Dissidenten, die fortgingen, so aber nicht für das Volk sprechen, jedoch hören wir immer wieder von iranischen Dissidenten, die dasselbe sagen. Hören Sie sich also dieses Gespräch an, das auf der Nachrichtenseite von Bari Weiss über die Frage geführt wurde, wie leicht die Vereinigten Staaten einen Staatsstreich in Russland ermöglichen könnten und wie wir dann Moskau einnehmen könnten. Hören Sie nur, wie realitätsfern, aber unglaublich gefährlich das ist.

Michael Moynihan (MM): Sie haben mit Wladimir Putin einen Staatschef, der effektiv alle Medienkontrollen der Opposition ausgeschaltet hat, die Gerichte, die Justiz...

GG: Übrigens gilt das alles auch für Wolodymyr Selenskyj. Er hat die oppositionellen Medien ausgeschaltet. Er kontrolliert die Gerichte. Jede abweichende Meinung von ihm kann zu Gefängnisstrafen führen, so wie bei dem amerikanischen Staatsbürger Gonzalo Lira, der im Gefängnis starb. Die Wahlen wurden ausgesetzt, Selenskyj ist der Präsident der Ukraine auf unbestimmte Zeit. Aber darüber reden wir nicht, denn die Ukraine ist unser Verbündeter. Wir tun nur so, als würden wir uns darüber Sorgen machen, wenn es sich um unseren Feind, also Russland, handelt.

MM: ...ist wirklich in den Händen des Staates. Er marschiert in Länder ein, ist an den 500- und 600.000 Toten in Syrien mitverantwortlich, kann Menschen mehrfach vergiften, kann sie in fremden Ländern ermorden, und niemand unternimmt etwas.

GG: Übrigens überfallen die Vereinigten Staaten auch andere Länder. Die Vereinigten Staaten ermorden Menschen in anderen Ländern ohne ein ordentliches Verfahren. Niemand unternimmt etwas, aber diese Leute sind so sehr in nationalistischer Propaganda gefangen, dass – ich meine, Mike Moynihan, ich kenne ihn recht gut. Ich habe ein paar Mal an diesem Podcast teilgenommen. Ich habe ihn ein paar Mal getroffen und mit ihm gesprochen. Er ist ein ziemlich intelligenter Mensch. Es ist nur so, dass sie von der Propaganda so geblendet sind, dass er all diese Dinge über Putins Handlungen sagen kann, ohne zu bemerken, dass Selenskyj genauso handelt, ohne zu bemerken, dass die Vereinigten Staaten viel mehr als Russland die gleichen Aktivitäten ausüben, wenn es darum geht, in andere Länder einzumarschieren, andere Länder zu bombardieren, Menschen auf der ganzen Welt zu töten, einschließlich amerikanischer Staatsbürger, wie es unter Präsident Obama geschah, welcher das Recht beanspruchte, sogar amerikanische Staatsbürger ohne ordentliche Ermittlungen per Drohne zu ermorden. Und dies geschah gleich zweimal im Jemen, wo er zwei amerikanische Staatsbürger tötete. Und so kommt man zu vielen dieser geistesgestörten Schlussfolgerungen, wenn man von einer völlig erfundenen Welt ausgeht, die voller propagandistischer Verblendung ist.

MM: Wie kann man eine solche Person entmachten, wenn die internationale Gemeinschaft mit den Schultern zuckt und sagt, wir können die Ukraine mit Waffen versorgen, obwohl selbst das in den meisten westlichen Ländern auf Widerstand stößt.

Ilja Ponomarjow (IP): Ja, es gibt ein Problem, denn viele Länder, allen voran die Vereinigten Staaten, scheuen sich, die russische Widerstandsbewegung zu unterstützen. Sie finden eine Unmenge von Ausreden, warum dies nicht geschehen sollte.

GG: Erinnern Sie sich daran, dass uns immer weisgemacht wird, dass einer der schrecklichsten Vorfälle überhaupt in der Einmischung der Russen in unsere Innenpolitik bestand. Denken Sie über die Aussagen nach, über was sie verärgert sind, nämlich dass die Vereinigten Staaten zu vorsichtig und zu zögerlich sind, um die Gegner von Wladimir Putin in Russland zu bewaffnen, zu finanzieren und zu unterstützen. Wir sollten also hingehen und

uns massiv in ihre Politik einmischen, aber wenn sie ein paar russische Facebook-Bots und ein paar gefälschte Twitter-Konten erzeugen, ist das ein schwerer Angriff auf allen Anstand. Im Übrigen ist es erstaunlich, dass wir vor einer Einmischung in Russland Zurückhaltung üben, denn es gibt eine Titelgeschichte im Time Magazine, als die Sowjetunion zusammenbrach und die Russen damals Boris Jelzin, einen guten Freund des Westens, wählten und das Time Magazine in seiner Titelgeschichte die Tatsache feierte, dass die Amerikaner für seine Wahl verantwortlich waren, dass wir seine Wahl ermöglicht hätten. Aber auch in jüngerer Zeit liegt einer der Gründe, warum Wladimir Putin Hillary Clinton verabscheut, darin, dass Hillary Clinton, als sie unter Präsident Obama Außenministerin war, ganz offen Oppositionsgruppen gegen Wladimir Putin finanzierte, und zwar durch Einrichtungen wie das National Endowment for Democracy, ein Fond, den die Regierung der Vereinigten Staaten angeblich zur Förderung der Demokratie einsetzt, als ob das unser Ziel in der Welt wäre, und der nicht dazu dient, sich in anderen Ländern durch gefälschte Facebook-Seiten oder Twitter-Bots einzumischen, sondern durch die Finanzierung von Oppositionsgruppen und deren Aufwiegelung, wie wir es in der Ukraine getan haben, um den gewählten Präsidenten im Jahr 2014 zu stürzen. Und er beschwert sich, dass wir innerhalb Russlands nicht genug davon praktizieren, dass wir die russische Innenpolitik noch mehr kontrollieren und manipulieren sollten. Es wird noch viel gravierender.

MM: Die Regierung trifft sich nicht mit Ihnen.

IP: Wir treffen uns privat mit vielen verschiedenen Leuten. Aber nicht offiziell. Sie haben große Angst vor einer öffentlichen Unterstützung und deren Bekundung. Sie bevorzugen Leute, die sich für die Menschenrechte einsetzen, vielleicht ein bisschen Gegenpropaganda, aber diejenigen, die tatsächlich eine Rolle im Widerstand und im Kampf für die Freiheit spielen, halten sie lieber außen vor.

GG: Und so mischt sich die Regierung der Vereinigten Staaten seiner Meinung nach nur allzu gerne in Russland ein, indem sie Menschenrechtsnarrativen Auftrieb gibt, Gegenpropaganda betreibt, d. h. alle möglichen Arten von Hetze verbreitet und die russische Bevölkerung gegen Putin aufbringt. Genau das, worüber wir uns angeblich so geärgert haben, als sie uns im Wahlkampf 2016 angegriffen haben. Er sagt, nein, die US-Regierung mache das sehr gerne in aller Öffentlichkeit. Und selbst für diejenigen unter uns, die echten Widerstand gegen Putin leisten, was, wie Sie gleich erfahren werden, bedeutet, dass sie ihn durch einen gewaltsamen Staatsstreich stürzen wollen, so sagt er, dass die US-Regierung sich mit ihnen unter vier Augen treffen würde. Sie wollen sich nur nicht in aller Öffentlichkeit mit ihnen treffen. Sie wollen nicht zugeben, dass sie mit Leuten zusammenarbeiten, die einen Regimewechsel und einen Staatsstreich gegen den Präsidenten des Landes mit dem größten Atomwaffenarsenal der Welt ermöglichen wollen. Das ist die Mentalität, die Sie hier vernehmen.

IP: Das Regime ist in Wirklichkeit viel zerbrechlicher, als es aussieht. Und wenn Sie die Meuterei von Jewgeni Prigoschin gesehen haben, dann ist das die Veranschaulichung für meine Worte. Es gab viele Leute in Washington, D.C., nachdem das passiert war, und ich

habe die ganze Zeit gesagt, dass man mit 5000 bewaffneten und ausgebildeten Leuten Moskau tatsächlich einnehmen kann. Und sie sagten, das sei ein Hirngespinnst.

GG: Okay, hören Sie sich diese Argumentation an. Er sagt, dass man nur 5000 bewaffnete Leute zur Übernahme Moskaus braucht, um die russische Regierung zu stürzen, und sein Beweis für diese Theorie ist der Vorfall mit der Wagner-Gruppe und Prigoschin. Ich möchte Sie nur daran erinnern, was tatsächlich geschah, als Prigoschin seine kleine Rebellion, seinen kleinen Aufstand begann, der sich nicht einmal wirklich gegen Putin richtete, sondern gegen die Verteidigungsbeamten, die ihn seiner Meinung nach in der Ukraine einschränkten. Er hatte 25.000, nicht nur bewaffnete Männer, sondern hochqualifizierte Soldaten. Das waren Leute, die als Söldner für ihn arbeiteten und extrem gute Kämpfer waren. Prigoschins Leute waren es, die einige der wichtigsten Siege Russlands in der Ukraine errungen haben. Es handelte sich um eingefleischte Kämpfer. Und er hatte nicht nur 5000 von ihnen. Es waren 25.000. Und ich kann mich noch gut daran erinnern, dass damals so ziemlich jeder angebliche oder vorgetäuschte Russland-Experte in den Vereinigten Staaten in den sozialen Medien und in Europa so tat, als sei dies das Ende der Putin-Regierung, als sei dies ein echter Putsch. Doch die russische Regierung hat diesen innerhalb von 12 Stunden niedergeschlagen. Als man am nächsten Morgen aufwachte, gab es keine Rebellion mehr. Es gab keinen Aufstand mehr. Und dann war Prigoschin natürlich zwei Monate später tot. Und so haben sie ihn niedergeschlagen. Und zu behaupteten: Oh, man braucht nur 5000 Leute, um in Washington einzumarschieren. Man braucht nur 5000 bewaffnete Leute, und schon kann man die Regierung übernehmen. Ihr könnt Biden stürzen. Das Weiße Haus einnehmen. Das ist doch Wahnsinn. Russland ist eine große Militärmacht, jetzt noch mehr als vor zwei Jahren, als der Stellvertreterkrieg mit der gesamten NATO begann. Aber das ist genau das, was wir vor dem Irak-Krieg gehört haben: Oh, keine Sorge, ihr könnt einfach einmarschieren. Jeder hasst Saddam Hussein. In dem Moment, in dem ihr dort seid, wird sich die gesamte Bevölkerung gegen ihn wenden. Sie sind viel anfälliger, als man denkt. Und am Ende saßen wir dort über ein Jahrzehnt fest, mit Tausenden unserer eigenen Soldaten und über einer Million Iraker, die durch diesen Konflikt starben. Das ist es auch, was Bari Weiss' Medienunternehmen, ihr Podcast Honestly, propagiert. Der Beweis dafür, dass man nur 5000 Menschen braucht, sind die Ereignisse um Prigoschin. Bei Prigoschin waren es 25.000 extrem gut ausgebildete Kämpfer, die einen russischen Hubschrauber vom Himmel holten, so hoch entwickelt und gut bewaffnet waren sie. Und innerhalb von 12 Stunden gab es sie nicht mehr.

IP: Du träumst doch. Und als sie es sahen, riefen sie mich tatsächlich an und sagten: Ilja, es sieht so aus, als hättest du einen Beweis für dein Konzept.

GG: Da ist es: Honestly mit Bari Weiss. Man rief ihn nach dem Prigoschin-Putsch an, der kaum 12 Stunden dauerte und bei dem fünfmal so viele Soldaten eingesetzt wurden, wie er seiner Meinung nach für einen Putsch in Moskau benötigt, und jemand sagte ihm offenbar, das sei der Beweis für sein Konzept, als ob dieser Putsch gelungen wäre. Aber der wichtigere Punkt hier ist, dass, wenn man ein halbwegs vernünftiger Mensch ist, die Idee, die USA sollten einen Staatsstreich in Russland verüben und die Regierung von Wladimir Putin

stürzen – genau das hat Michael Moynihan gesagt. Er sagte, wie werden wir diesen Kerl los? Was müssen wir tun, um diesen Kerl loszuwerden? Offensichtlich will die internationale Gemeinschaft das nicht. Ja, wissen Sie, warum sie nicht will? Weil es unglaublich verrückt ist, auch nur über die Möglichkeit nachzudenken, geschweige denn einen Plan zum Sturz von Wladimir Putin in Erwägung zu ziehen, zum Teil, weil sie wiederum über das größte Atomwaffenarsenal der Welt verfügen. Aber auch deshalb, weil man nicht weiß, wer nach Putin kommen würde, wer nach Putin die Macht übernehmen würde. Und warum sollte jemand die Würfel rollen lassen wollen? Wie ich schon sagte, ist Putin seit 25 Jahren offensichtlich ein verantwortungsvoller Verwalter des Atomwaffenarsenals, auf dem Russland sitzt, denn es gab keinen einzigen Einsatz von Atomwaffen. Und wenn man sich anschaut, was die Präsidenten vor Biden über Putin gesagt haben und wie die Regierung zu Putin stand, dann ist es dasselbe, was ich gesagt habe. Die Tatsache, dass irgendjemand, der irgendeine Plattform hat, geschweige denn eine auf der Website von Bari Weiss, sich ernsthaft hinsetzen und argumentieren kann, dass die US-Regierung mehr für den Sturz der russischen Regierung und den Sturz von Wladimir Putin in einem Staatsstreich tun sollte, den die Vereinigten Staaten offen mit Waffen finanzieren und unterstützen, ist ein Ausmaß an Irrsinn, nur schwer zu beschreiben. Aber der Grund, warum ich Ihnen dies aufzeigen wollte, ist, dass die Angst vor einem Atomkrieg ein treibender Faktor im Kalten Krieg war, und das ist so, weil wir einen Atomkrieg fürchten sollten. Er wird diese Spezies auslöschen. Er wird den Krieg beenden. Er wird die Welt zerstören. Die Vereinigten Staaten und die Sowjetunion waren mindestens zweimal kurz vor einem Einsatz ihrer Atomwaffenarsenale, welcher zur Vernichtung der gesamten Welt geführt hätte. Und jegliches Handeln der USA und der Sowjetunion im Kalten Krieg zielte darauf ab, Fehlkommunikation, Fehleinschätzung oder unbeabsichtigte Eskalation zu verhindern, damit es nicht zu einem ungewollten Atomkonflikt kommt. Und das ist gelungen, wenn auch nur knapp. Sie sind wie kleine Kinder, die mit einer Art Maschinengewehr spielen und denken, das sei lustig. Wir haben die Angst vor Atomwaffen völlig verloren, obwohl die, die wir jetzt haben, unendlich viel stärker sind als diejenigen, die während der Kubakrise und während des Kalten Krieges fast die Welt in die Luft gejagt hätten. Trump spricht oft darüber. Er war offensichtlich betroffen, als er Informationen über diese Waffen erhielt und was sie bewirken können; er spricht viel darüber. Und das ist natürlich wahr, aber wir sind so sehr in dieser Art von Antipathie gegenüber Moskau und in der Ansicht gefangen, dass Russland der größte Feind ist, dass es eine Bedrohung für unser Land und unsere Lebensweise und unsere Regierung ist, als wäre es das Jahr 1957. Es ist nicht nur so, dass die Leute einen Krieg mit Russland wollen – es gibt viele Leute, die ein stärkeres Engagement der USA in der Ukraine gegen Russland wollen –, es ist auch so, dass sie sich über diesen Punkt lustig machen, über die Angst vor Atomwaffen. Es gab sogar Artikel in Zeitungen wie The Atlantic, in denen behauptet wurde, dass wir uns keine Sorgen über Atomwaffen machen müssen. Es gibt einen überlebenschfähigen Atomkrieg. Es gibt Grenzen für einen Atomkrieg. Das würde wahrscheinlich passieren. Er würde nicht die gesamte Spezies auslöschen, aber man kann sich nicht mehr damit erpressen lassen. Die Art und Weise, wie sie reden, und die Plattform, die sie nutzen, ist eine Art Wahnsinn, der, wie ich Ihnen sagen möchte, mehr als gefährlich ist und der in den Vereinigten Staaten viel weiter verbreitet ist, als es uns in der Regel bewusst ist, weil er so normal geworden ist.

Danke, dass Sie sich diesen Clip von System Update angesehen haben, unserer Live-Show, die jeden Montag bis Freitag um 19 Uhr exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die kompletten nächtlichen Sendungen live sehen oder sich den Bestand an Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Außerdem finden Sie die vollständigen Episoden am Morgen nach der Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, sind unten verlinkt. Wir hoffen, Sie dort zu begrüßen zu dürfen.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO: Kontoinhaber: acTVism München e.V. Bank: GLS Bank IBAN: DE89430609678224073600 BIC: GENODEM1GLS	PAYPAL: E-Mail: PayPal@acTVism.org	PATREON: https://www.patreon.com/acTVism	BETTERPLACE: Link: Klicken Sie hier
---	--	--	---

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org

Thank you for reading this transcript. Please don't forget to donate to support our independent and non-profit journalism:

BANKKONTO: Kontoinhaber: acTVism München e.V. Bank: GLS Bank IBAN: DE89430609678224073600 BIC: GENODEM1GLS	PAYPAL: E-Mail: PayPal@acTVism.org	PATREON: https://www.patreon.com/acTVism	BETTERPLACE: Link: Click here
---	--	--	---

The acTVism Munich e.V. association is a non-profit organization with legal capacity. The association pursues exclusively and directly non-profit and charitable purposes. Donations from Germany are tax-deductible. If you require a donation receipt, please send us an e-mail to: info@acTVism.org